

<http://www.jungewelt.de/2005/02-18/004.php>

18.02.2005

## **SPIELKARTEN DES TODES**

### **Die Spur führt zum »Golden Circle«: US-amerikanische Neokonservative hatten den libanesischen Expräsidenten Hariri zum Abschluß freigegeben**

*Rainer Matthias*

Der Abgeordnete der US-Republikaner Eliot Engel weiß auch ohne Indizien sofort, wer das tödliche Bombenattentat gegen den libanesischen Expräsidenten Rafik Hariri organisiert hat: »Der Mord zeigt, daß die Syrer weiterhin ungestraft handeln« (Washington Post, 17.2.2005). Kein Wunder, daß Engel so schnell mit seinem Urteil ist, denn zusammen mit der exilkubanischen Abgeordneten Ileana Ros-Lehtinen bildet er das Führungsgespann der antisyrischen Lobby im US-Kongreß.

Vielleicht will Eliot Engel aber auch von ganz anderen Zusammenhängen der Mordtat ablenken. Schließlich gehört er zum »Golden Circle« genannten prominenten Führungskreis des neokonservativen Committee for a Free Lebanon, das sich seit Jahren mit extremer Polemik gegen Hariri hervorgetan hat.

Auf der Website des Komitees ([www.freelebanon.org](http://www.freelebanon.org)) gibt es einen bebilderten Steckbrief der »World's Most Wanted«, der »meistgesuchten Terroristen« der Welt (zu denen neben Bin Laden unter anderen Fidel Castro gerechnet wird) und darüber einen Link »Lebanon's Top Syrian Agents«: »Syriens Top-Agenten im Libanon«. Der Link (Anm. d. aikor-Redaktion: der inzwischen vom Netz genommen wurde) führt zu einem Kartenspiel, das nach dem Vorbild des im Irak von den Amerikanern zur Jagd auf Saddam Hussein und andere führende Baath-Politiker eingesetzten Blattes aufgebaut ist. Gleich in der obersten Reihe befindet sich als Herz-As Rafik Hariri.

Der Pik-Bube des Kartenspiels wurde rot durchkreuzt. Es handelt sich dabei um Elias Hobeika, ehemals Führer einer rechten christlichen Miliz. Er starb im Januar 2002 durch eine Autobombe, wie jetzt Hariri. Kurz zuvor hatte Hobeika angekündigt, daß er bereit sei, in einem in Belgien geführten Kriegsverbrecher-Verfahren gegen Ariel Sharon wegen des Massakers von Sabra und Schatila 1982 – an dem seine Miliz beteiligt war – auszusagen. Der Mord an Hobeika wurde nie aufgeklärt.

Es ist wohl nicht zuviel gesagt, wenn man in diesem Kontext das Kartenspiel des Komitees als Ermunterung zur Ermordung führender Politiker und Militärs des Libanon interpretiert. Das Komitee prangert seit Jahren alle maßgeblichen libanesischen Politiker als Agenten Syriens an.

Das Committee for a Free Lebanon hat nach eigenen Angaben mehr als 10 000 Mitglieder in 200 US-amerikanischen und anderen Städten; 20 Prozent der Mitglieder sind angeblich Moslems. Im Vorstand des Komitees sind neben rechtsgerichteten, überwiegend christlichen Libanesen und einigen Israelis auch etliche Neokonservative vertreten, darunter Richard Perle, Michael Ledeen und Frank Gaffney. Bis zu ihrem Eintritt in die US-Regierung gehörten zum Golden Circle auch Douglas Feith (der kürzlich vom Posten eines Staatssekretärs im Pentagon zurücktrat), Elliot Abrams, der im Nationalen Sicherheitsrat der US-Regierung für den gesamten Nahen Osten und Nordafrika zuständig ist, und David Wurmser, der jetzt an führender Stelle im Außenministerium tätig ist.